

Namibia für Anfänger 15-tägige Erlebnisreise

(Namibia, Reise Nr.: 150120, <http://www.erlebnisreisen-weltweit.de/reisetipp-150120.html>)

Namibia! Das ist der Etosha-Nationalpark mit seiner endlos scheinenden, weiß schimmernden Salzpfanne. Elefantenherden ziehen vorbei und wirbeln Staub, Sand und Erde auf, die dieser ruhigen Weite ihren Geruch geben. Zebras, Giraffen und Antilopen zeichnen sich schwarz gegen den Sonnenuntergang ab – es wird Zeit ins Camp zurückzukehren und ein "Windhoek Lager" als Sundowner zu genießen. Das ist aber auch das Sossusvlei: die höchsten Dünen der Welt in all ihren Farbschattierungen von blassgelb über orangerot bis braunschwarz. Schweiß rinnt in Ihren Nacken bei Besteigung der Dünen. Sie genießen den Blick, die Weite und die Ruhe während der Sand durch Ihre Finger rieselt. Und das ist Swakopmund. unwirtliche Küste, kaltes Wasser, tausende von Zwergohrenrobben. Deutsche Kolonialarchitektur als Hintergrund für kauzig-charmanten Kleinstadtleben zwischen Kudu-Gulasch und Schwarzwälderkirchtorte. Kleine Wanderungen, angenehme Unterkünfte und Begegnungen voller Gastfreundschaft runden Ihr Namibia-Erlebnis ab.

- <> 15 Tage
- <> Tierbeobachtungs-Erlebnisreise
- <> Route: Windhoek, Sesriem, Etosha NP
- <> Übernachtung: Hotels, Lodges

Routenverlauf:

Windhoek - Okahandja - Waterberg Plateau - Otjikoto-See - Etosha Nationalpark - Versteinerter Wald - Twyfelfontein - Brandberg Massiv - Swakopmund - Namib Wüste - Sossusvlei - Dead Vlei - Sesriem Canyon - Windhoek

Detailprogramm:

1. Tag Anreise

Linienflug mit Air Namibia von Frankfurt nach Windhoek.
Übernachtung im Flugzeug

2. Tag Windhoek - Gästefarm Elisenheim

Morgens Ankunft in Windhoek, wo uns unsere Reiseleitung bereits erwartet. Die Hauptstadt Namibias liegt im Zentrum des Landes und ist von Gebirgen umgeben. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt sind wir zur Akklimatisierung auf der Gästefarm Elisenheim eingebucht. Hier können wir eine erste kleine Wanderung unternehmen oder uns am Pool vom Flug erholen. (Mittagessen wird auf der Farm angeboten)
Fahrstrecke: 80km; Übernachtung auf einer Gästefarm [A]

3. Tag Okahandja - Waterberg Plateau

Zunächst verläuft die Route über Okahandja, eine wichtige Handelsstadt im Herero-Gebiet, zum Waterberg Plateau, das aus der weiten Savannenlandschaft 200 m aufragt. Die Hochebene des Massivs wird von Steilhängen begrenzt, die nach Nordosten hin sich langsam abflachen. Die Felshänge und faszinierenden Felsformationen sind ein Habitat für mehrere seltene Wild- und Vogelarten, wie z.B. eine der wenigen Brutkolonien der Kapeier im südlichen Afrika. Der Waterberg wird durch eine etwa 100 m mächtige Schicht aus rotem Etjo-Sandstein bedeckt, die sehr porös ist, das Regenwasser versickert wie in einem Schwamm. Da der Sandstein jedoch auf einer wasserundurchlässigen Gesteinsschicht liegt, tritt das Regenwasser entlang dieser Schicht das ganze Jahr über in Form von so genannten Schichtquellen wieder aus und sorgt somit für eine üppige Pflanzenwelt. Auf unserer Wanderung halten wir Ausschau nach Klippspringern, Klippschliefern und Pavianen, die die Hänge bevölkern. Vom Plateau aus genießen wir spektakuläre Ausblicke in das fruchtbare Tal und über die Omaheke, wie dieser Teil der Kalahari genannt wird; imposant und fotogen sind vor allen die bizarren Sandstein-Formationen und gewaltigen Feigenbäume (Mittagessen im Restaurant möglich)
Gehzeit: 2h; Fahrstrecke: 270km; Aufstieg: 100m; Abstieg: 100m; Übernachtung in Bungalows im Waterberg-Plateau-Park [FA]

4. Tag Otjikoto-See - Etosha Nationalpark

Über Farmland setzen wir die Fahrt entlang des Waterberg-Massivs fort. Unterwegs machen wir einen Abstecher zum Hoba-Meteoriten, der 1920 auf einer Farm entdeckt wurde und als größter Meteorit der Welt gilt. Er wiegt 55 Tonnen und besteht zum Großteil aus Eisen und Nickel. Abhängig von unserer Unterkunft stoppen wir entweder heute bzw. morgen früh kurz am Otjikoto-See, eine mit Wasser gefüllte Doline. Als Dolinen werden runde trichterförmige Einsturzkrater bezeichnet. Sie entstehen, wenn Karsthohlräume in nicht allzu großer Tiefe unter der Erdoberfläche auftreten und durch fortgesetzte Vergrößerung deren Decken die darüberliegende Gesteinslast nicht mehr tragen können und einstürzen. Liegt der Dolinenboden tiefer als der Grundwasserspiegel füllen sie sich mit Wasser und bilden oberirdische „Karstseen“. (Mittagessen im Restaurant in Tsumeb möglich)
Fahrstrecke: 250km; Übernachtung in der Nähe von Tsumeb [FA]

5. Tag Pirschfahrten im Etosha Nationalpark

Der 22.000 qkm große Etosha Nationalpark gehört zu den bekanntesten Wildparks in Afrika. Die Übersetzung des Namens „Etosha“ bedeutet soviel wie „Großer weißer Platz“ ein durchaus passender Name für die flache, silbrigweiß flimmernde, fast immer wasserlose Senke. Luftspiegelungen täuschen Wasser, Inseln und Bäume vor. Im Park halten sich die typischen Wildarten der südlichen Savanne Afrikas auf, wie z. B. Springbock und Steppenzebraherden, Oryx, Streifengnus, Giraffen und Elefanten. Bei letzteren ist besonders der häufig vorkommende Mopanebaum, dessen Blätter in geöffneter Form wie Schmetterlinge aussehen, sehr beliebt. Die Zahl der Tiere ist sehr wechselhaft, da sie vom Migrationsmuster, dem Zustand der Weide und vom vorhandenen Wasser abhängig sind. Die Wasserstellen im Park haben alle ihren ganz eigenen Charakter, es wird unterschieden nach natürlichen Wasserquellen und solchen, die aus Bohrlöchern gespeist werden. Betörend im August und September ist der jasminartige Duft der verschiedenen Akazien, wenn die Bäume über und über mit goldgelben oder weißen Köpfchenblüten bedeckt sind. (Mittagessen im Restaurant möglich)
Fahrstrecke: 250km; Übernachtung in einem der Camps im Etosha Nationalpark [FA]

6. Tag Pirschfahrten im Etosha Nationalpark

Die Pirschfahrt führt teilweise entlang der eigentlichen Pflanze zum Camp Okaukuejo. Unterwegs kommen wir an verschiedenen Wasserlöchern vorbei, die besten Plätze, um Tiere zu sehen. (Mittagessen im Restaurant möglich)
Fahrstrecke: 200km; Übernachtung in einer Lodge am Rande des Etosha Nationalparks [FA]

7. Tag Versteinerter Wald - Twyfelfontein

Über Outjo und Khorixas verläuft der nächste Routenabschnitt zum Versteinerten Wald. Bis zu 30 m lange Baumstämme wurden hier vor etwa 200 Millionen Jahren angeschwemmt und sind inzwischen versteinert. Nachmittags wandern wir im Gebiet der Felsgravuren von Twyfelfontein. Das Welterbekomitee der UNESCO hat im Juli 2007 Twyfelfontein auf die Liste der Weltkultur- und Naturerben gesetzt mit der Begründung, dass sich hier die grösste Ansammlung von Felsgravuren in Afrika befindet. Über 2000 Abbildungen, unter anderem Nashörner, Elefanten, Strauße, Giraffen und menschliche sowie tierische Fußabdrücke, konnten dokumentiert werden. Die ältesten dieser Kunstwerke stammen aus der späten Steinzeit. Die Fundstätte dokumentiert darüber hinaus Riten und Praktiken von Jägern und Sammlern, die diesen Teil Südafrikas dominierten, bis etwa 1000 n. Chr. die ersten Viehhirtenstämme einwanderten. Twyfelfontein ist die erste Welterbestätte in Namibia. (Mittagessen kann unterwegs eingekauft werden)
Gezeit: 2h; Fahrstrecke: 350km; Übernachtung in einer Lodge [FA]

8. Tag Brandberg Massiv

Fantastische geologische Erscheinungen liegen am Weg. Unter anderem besichtigen wir die so genannten Orgelpfeifen, aufrecht stehende Basaltsäulen in einer Felsschlucht und den verbrannten Berg. Danach setzen wir die Fahrt Richtung Brandbergmassiv fort. Nach ca. 2-stündiger Fahrt haben wir dieses nahezu vegetationslose Gebirge erreicht. Das Brandbergmassiv ragt einsam aus der Halbwüste auf, sein Hauptgipfel, der Königsstein, ist mit 2.573 m der höchste Berg des Landes. In den Schluchten und Höhlen gibt es viele Felszeichnungen. Am Nachmittag wandern wir mit einem einheimischen Führer der Daureb Mountain Guides durch die Tsisab-Schlucht zur berühmtesten Felsmalerei Namibias, der Weißen Dame. Entdeckt wurde diese 40 cm hohe Malerei 1918 vom deutschen Landvermesser Dr. Reinhard Maack. (Mittagessen in der Lodge möglich)
Gezeit: 2h; Fahrstrecke: 150km; Übernachtung in einem Gästehaus [FA]

9.-10. Tag Swakopmund

Die Atlantikküste im Westen des Landes ist eine gespenstische Küstenlandschaft, geprägt von endlosen Dünen, großen Kiesflächen, dicken Nebelschwaden und Luftspiegelungen. Wir besuchen am Kreuzkap die Pelzrobberkolonie. Je nach Saison lassen sich Tausende von Ohrenrobben aus nächster Nähe beobachten. Nun geht es weiter nach Swakopmund. Der Ort trägt den Stempel der Kolonialzeit und erinnert im Baustil an eine deutsche Kleinstadt. Wer möchte, kann in diesen Tagen an einem 2-stündigen fakultativen Rundflug teilnehmen und Sossusvlei, die Namib Wüste sowie die Skelettküste aus der Vogelperspektive betrachten (Kosten: pro Person z.Zt. ca. N\$ 2.280,- bei einer Teilnehmerzahl von fünf, Stand 09/09). Während unseres Aufenthaltes in Swakopmund unternehmen wir einen Abstecher nach Walvis Bay, um in der Lagune Flamingos zu beobachten; die Anzahl der Flamingos variiert je nach Jahreszeit. Der 10. Tag steht zur freien Verfügung.
Fahrstrecke: 300km; Hotelübernachtung in Swakopmund [F]

11. Tag Namib Wüste

Wir durchqueren die Namib-Wüste und die sogenannte Mondlandschaft, Lebensraum seltener Pflanzen und Tiere. Hier ist eines der außergewöhnlichsten Gewächse der Erde zu Hause, die Welwitschia mirabilis. Sie kann nicht nur

genügend Feuchtigkeit speichern, um in dieser lebensfeindlichen Umwelt zu überleben, sondern erreicht zudem ein sehr hohes Alter. Sie wächst vorzugsweise auf Kiesflächen, im Reviersand oder in Felsspalten und überlebt nur deshalb die Wüste, weil ihre Blätter ungenießbar sind. Nashörner, Springböcke und Oryxantilopen knabbern gerne mal an ihnen in extremer Trockenheit. Durch den Kuisebcanyon, bekannt durch den Roman „Wenn es kriegt gibt, gehen wir in die Wüste“ von Henno Martin gelangen wir zu unserer Lodge in der Nähe vom Namib Nauklufy Park. (Mittagessen kann in Swakopmund eingekauft werden)

Fahrstrecke: 280km; Lodge-Übernachtung [FA]

12. Tag Sossusvlei - Dead Vlei - Sesriem Canyon

Nach einer ca. 2-stündigen Fahrt und einer anschließenden 1-stündigen Wanderung, erreichen wir 65 km westlich vom Sesriem Camp das Sossusvlei. Eingeschlossen von den bis zu 340 m hohen Dünen, den höchsten Dünen der Welt, liegt eine riesige, meist ausgetrocknete Lehm- und Sandbodenrinne. Nur ab und zu erreicht der Tsauchab das Vlei, verwandelt dann aber das Trockengebiet in ein grünes Paradies. Hier wächst die Nara-Pflanze, eine Art Kürbisgewächs mit grünen Sprossdornen, Schuppenblättchen und bis zu 15 m langen Wurzeln. Die orangefarbenen bis zu 1,5 kg schweren Früchte enthalten in süßsaurem Fleisch kirschgroße, haselnussartig schmeckende, ölreiche Samen. Diese Pflanze kommt nur in der Namib vor. Selbst in der Trockenheit ist im Vlei die spärliche Vegetation ausreichend, um Springböcke, Strauße und Oryx-Antilopen anzulocken. Der Namib Nauklufy Park ist mit 49.768 km² das viertgrößte Naturschutzgebiet der Erde. Bis zu 30 m hat sich der Tsauchab-Fluss vor ungefähr 3 Millionen Jahren in das 15 Millionen Jahre alte Konglomeratsgestein gegraben. Wir besuchen den so genannten Sesriem Canyon, der aber nur ca. 1 km lang ist und sich an seinem Rand stellenweise auf zwei Meter verengt. Der Fluss verschwindet in einem engen Spalt, der sich erst allmählich verbreitert und läuft in einem von Akazien gesäumten Tal aus, das tief ins Sandmeer hinein führt und am Sossusvlei endet. Unseren Sundowner genießen wir auf der Terrasse unserer Lodge. (es kann ein Picknick von der Lodge mitgenommen werden)

Gehzeit: 4-5h; Fahrstrecke: 240km; Lodge-Übernachtung [FA]

13. Tag Zurück nach Windhoek

Über Rietoog, Klein Aub und Rehoboth kehren wir nach Windhoek zurück.

Fahrstrecke: 260km; Übernachtung im Safari Court Hotel [F]

14. Tag Windhoek - Heimreise

Der Vormittag steht in Windhoek zur freien Verfügung. Wie in einigen anderen Städten des Landes gibt es zahlreiche Beispiele deutscher Kolonialarchitektur, z.B. die Christuskirche, die Alte Feste und den Tintenpalast, wie der Regierungssitz genannt wird. Wir können die Stadt besichtigen oder Einkäufe machen. Fakultativ besteht die Möglichkeit zu einer ca. 3-stündigen Tour mit einem einheimischen Führer durch den Vorort Katutura. Man erfährt viel Wissenswertes über die Geschichte und begegnet dem authentisch geprägten Alltag von heute. (ca. N\$220,- pro Person, mind. 2 Teilnehmer, Stand 08/09). Abends (abhängig vom Flugplan) werden wir von einem Vertreter der örtlichen Agentur zum Flughafen gebracht und fliegen zurück nach Deutschland.

Fahrstrecke: 50km; Übernachtung im Flugzeug [F]

15. Tag Ankunft in Frankfurt

Ankunft am frühen Morgen in Frankfurt.

Teilnehmerzahl:

Mindestteilnehmer: 10 Personen, Höchstteilnehmer: 12 Personen

Reisetermine und Preise:

Termine:	Euro:	Hinweise:
20.12.09 - 03.01.10	2690,-	
07.02.10 - 21.02.10	2590,-	
18.04.10 - 02.05.10	2590,-	
04.05.10 - 18.05.10	2590,-	
15.07.10 - 29.07.10	2890,-	
07.08.10 - 21.08.10	2890,-	
29.08.10 - 12.09.10	2790,-	
19.09.10 - 03.10.10	2890,-	
26.10.10 - 09.11.10	2890,-	
16.11.10 - 30.11.10	2790,-	
05.12.10 - 19.12.10	2590,-	
25.12.10 - 08.01.11	2890,-	

Termin- und Preishinweise:

Frankfurt: ohne Zuschlag

Einzelbelegung: 240 Euro
Bahnticket: inklusive bei Flug mit Air Namibia

Enthaltene Leistungen:

Linienflug mit Air Namibia Frankfurt – Windhoek – Frankfurt, kostenloses Rail & Fly Bahnticket ab/bis deutscher Grenze
Übernachtungen in Hotels und Lodges; 11 x Frühstück, 9 x Abendessen
Transfers und Überlandfahrten
Deutschsprachige Reiseleiter/in ab/bis Windhoek
Eintrittsgebühren, Nationalparkgebühren; unser Versicherungspaket

Nicht enthaltene Leistungen:

Kosten für die fehlenden Mahlzeiten, Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben

Anforderungen / Informationen:

Die Wanderungen mit Tagesetappen zwischen durchschnittlich 1 bis 4 Stunden sind einfach. Da Sie in unterschiedlich beschaffenem Gelände unterwegs sind, müssen Sie jedoch trittsicher sein. Bitte bringen Sie Ihren Kreislauf vor der Reise in Schwung, damit Ihr Körper der zusätzlichen Belastung durch das heiße und trockene Klima gewachsen ist. Das Hauptgepäck wird immer befördert, das bedeutet, Sie brauchen bei den Ausflügen nur Ihren Rucksack mit Wasserflasche und Fotoausrüstung selbst tragen. Für die Überlandfahrten im Kleinbus auf teilweise unbefestigten Straßen und Pisten benötigen Sie Ausdauer und Durchhaltevermögen. Sie übernachten in landestypischen Lodges, Hotels, Gästefarmen und Bungalows. Bitte beachten Sie, dass die Ausschreibung der Unterkünfte vorbehaltlich Verfügbarkeit geschieht.

Einreise- und Gesundheitshinweise:

Deutsche Staatsangehörige können ohne Visum einreisen. Ein gebührenfreier Einreisestempel wird bei Ankunft an allen offiziellen Grenzübergängen erteilt. Der Reisepass muss mindestens 6 Monate über das Reiseende hinaus gültig sein und mindestens zwei freie Seiten aufweisen. Reisedokumente müssen in einwandfreiem Zustand sein, sie dürfen weder beschädigt (beispielsweise eingerissen, geknickt, selbst „repariert“ oder auch versehentlich gewaschen) noch durch Verschmutzung un- oder schwer leserlich sein. Bei der direkten Einreise aus Deutschland sind Pflichtimpfungen nicht vorgesehen, bei Einreise aus einem Gelbfiebergebiet ist der Nachweis einer gültigen Gelbfieberimpfung erforderlich.

Hinweise:

Bitte bedenken Sie, daß unberechenbares Wetter und nicht kalkulierbare Naturereignisse vorkommen können. Wetter und Natur bedingen somit auch den Tourenablauf. Selbstverständlich ist die Durchführung sämtlicher Programmpunkte das Ziel; Verschiebungen oder Programmänderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse sind jedoch vorbehalten. Die Reiseteilnehmer sollten flexibel sein und unumgänglichen Situationen mit Verständnis und Geduld begegnen.

Es gelten die Allgemeinen Reise- und Teilnahmebedingungen und die Ausschreibung des Reiseveranstalters.

Ihre Reise buchen Sie bitte hier:

Sigl Reisevermittlung
Gabriele Sigl
Dorfstraße 19
87616 Marktoberdorf

Fax 08342/919 338, Internet: <http://www.Erlebnisreisen-weltweit.de>
--- Erlebnisreisen -- Abenteuerreisen -- Wanderreisen -- Trekkingreisen -- Aktivreisen ---

Eine Reiseanmeldung zum Ausdrucken finden Sie [hier](#). Änderungen vorbehalten. Den Reiseverlauf dieser Reise (Nr. 150120) finden Sie im Internet unter: <http://www.erlebnisreisen-weltweit.de/reisetipp-150120.html>
Ggf. finden Sie dort neben Bildern und Karten zur Reise auch aktuelle Informationen.